
Fritz Beske Institut für Gesundheits-System-Forschung • Kiel
Weimarer Straße 8 • 24106 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Herrn Peter Eichstädt
Vorsitzender des
Sozialausschusses
Postfach 7121

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/920

24171 Kiel

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
B/ni

Telefondurchwahl:
(04 31) 800 60-12

Datum:
08. März 2013

Stellungnahme zu Drucksache 18/374 und 18/412 „Duales Pflegestudium in Schleswig-Holstein ermöglichen“

Sehr geehrter Herr Eichstädt,

zu Ihrer Anfrage „Duales Pflegestudium in Schleswig-Holstein ermöglichen“ nehme ich wie folgt Stellung.

Der Bedarf an Pflegekräften, der heute schon nicht mehr gedeckt ist, wird kontinuierlich steigen. Es wird also eine immer größer werdende Zahl von Pflegekräften benötigt. Wie dies erreicht werden kann ist bei der Konkurrenz aller Berufe um Nachwuchs und um qualifizierte Kräfte offen.

In der Pflege steht im Vordergrund die Versorgung des Patienten oder Pflegebedürftigen am Bett. Dies gilt für Krankenhäuser, dies gilt verstärkt auch für die ambulante und stationäre Pflege von Pflegebedürftigen. Hierfür sind sowohl Pflegekräfte mit einer dreijährigen Ausbildung als auch Pflegeassistentenkräfte in ausreichender Zahl erforderlich.

Neben dem Bedarf an Pflegekräften nehmen die Anforderungen an die Qualifikation von Pflegekräften zu, zumindest für eine bestimmte Zahl von Pflegekräften. Dies ergibt

sich einmal daraus, dass immer mehr Patienten und Pflegebedürftigen so schwer erkrankt und oft auch multimorbide sind, dass hierfür eine besondere Qualifikation des Pflegepersonals erforderlich ist. Daneben steigt der Bedarf an Pflegekräften mit Ausbildung in Management und Betriebswirtschaft. Auch hier jedoch ist der Bedarf begrenzt. Im Vordergrund steht, um dies noch einmal zu betonen, die Sicherstellung der Pflege am Bett.

Ein duales Pflegestudium ist für die Anforderungen, die an den Pflegeberuf gestellt werden, eine ideale Lösung, um diese Anforderungen erfüllen zu können. Es verbindet die Tätigkeit im Pflegeberuf mit einem berufsbegleitenden Studium. Der Abschluss dieses Studiums mit einem Bachelor-Grad ist dann die Voraussetzung für ein weiterführendes Studium mit dem Ziel eines Master-Grads.

Es kann sowohl im Interesse des Krankenpflegeberufs als auch im Interesse der zu versorgenden Patienten und Pflegebedürftigen nur begrüßt werden, wenn ein duales Pflegestudium in Schleswig-Holstein ermöglicht würde.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Beske', written in a cursive style.

Prof. Dr. med. Fritz Beske, MPH